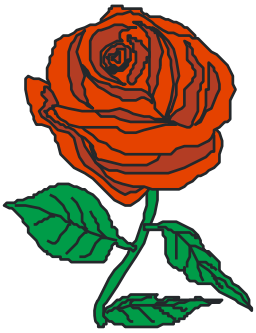
Blekendorfer Zeitung

Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten

Nr. 139 ***35.Jahrgang*** ***Dez. 2020***



Herbstlaub: Blätter über Blätter am Blekendorfer Ehrenmal

Sitzung der Gemeindevertretung

am 29. September, LVZ Futterkamp, 1 Zuhörerin

Es fehlte entschuldigt Matthias Bock (CDU). In der **Einwohnerfragestunde** wurde der Wendeplatz an der Grundschule lobend erwähnt, allerdings das verbliebene Material daneben und der Zustand um die Müllcontainer bemängelt. Zudem gab es Fragen zum Schulhof (Basketballkorb, Steine, beschädigte Leitplanke bei der Auffahrt).

Neuerdings müssen die **über- und planmäßigen Ausgaben** zweimal jährlich der Gemeindevertretung vorgelegt werden. Die Liste hatte bereits dem Finanzausschuss vorgelegen und wurde genehmigt.

In Zukunft sollen die Gemeindevertreter und wählbaren Bürger der Ausschüsse an einem **„Ratsinformationssystem“** teilnehmen. Das heißt, dass für jeden Beteiligten **Tablets angeschafft** werden (insgesamt 20). Damit sollen Sitzungstermine, Einladungen, Vorlagen sowie Anlagen und Niederschriften über das Internet abgerufen werden. Die Gremienarbeit soll weitgehend papierlos ablaufen, so dass Papier-, Kopier-, Versandkosten und Botendienste nahezu komplett entfallen. Das System soll in Kürze betriebsbereit sein, zurzeit werden die Mitarbeiter des Amtes entsprechend geschult. Eine Einweisung der Gemeindevertreter wird zu gegebener Zeit folgen. Die Anschaffung der Tablets wurde einstimmig beschlossen.

Auf die nächste Kurausschusssitzung vertagt wurde eine **Gebührenänderung für Wohnmobile**. Da sind noch Einzelheiten zu klären.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die **Veranstaltungen** Seniorenkaffee und Adventskaffee aufgrund der Covid-19 Risiken **abgesagt** wurden.

Nichtöffentlich wurden Bau-, Grundstücks- und Personalangelegenheiten behandelt.

Ende: 20.40 Uhr

Der Gemeindehaushalt 2021 in Zahlen und Stichworten

Nr.	Einzelplan	Einnahmen	Ausgaben	Bemerkungen
0	Allgemeine Verwaltung, Gemeindeorgane	8.400	135.700	Ausgaben für ehrenamtliche Tätigkeiten, Ehrungen, Verfügungsmittel
1	Öff. Sicherheit und Ordnung	3.700	82.700	Feuerwehr: Ehrenamtl. Tätigkeiten, Fahrzeuge- und Gebäudeunterhaltung, Ausrüstungen,
2	Schulen	250.500	644.400	Grundschule plus Schulkosten für weiterführende Schulen, plus Schülerbeförderung
3	Kulturpflege	---	12.900	Denkmalpflege, Fahrbücherei
4	Soziale Sicherung	484.600	709.600	Kindergarten, Spielplätze, Tagespflege, Jugend, Senio.
5	Sport, Erholung	---	3.500	Zuschüsse an Vereine und Verbände (Wohlfahrt,Sport)
6	Bau- und Wohnungs-wesen, Verkehr	100	201.500	Wegeunterhaltung, Schwarzdeckenunterhaltung, Straßenbeleuchtung, Wasserläufe
7	Öffentl. Einrichtungen	1.100	8.300	Abwälzung der Abwasserangabe, Container, Plakate
8	Wirtschaftliche Betriebe, allg.Grundvermögen	128.600	135.400	Grundstücke und Wohnungen der Gemeinde
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	2.394.900	1.336.900	Steuereinnahmen, Schlüsselzuweisungen, Umlagen an Kreis u. Amt, Zinsen für Rücklagen und Kredite
	VERWALTUNGS-HAUSHALT GESAMT	**3.271.000**	**3.271.000**	**Zuführung an den Vermögenshaushalt (=Überschuss): 251.100**

Im **Vermögenshaushalt** wird die Summe von **251.000 €** bewegt (u.a. Feuerwehrfahrzeug Nessendorf, Tablets für Gemeindevertreter, Einsatzschutzkleidung für die Feuerwehr, Fußboden für eine weitere Schulklasse, Essraumstühle für betr. Schule, Geräte für Spielplätze).

Diese alles in allem recht erfreulichen Zahlen lagen dem Finanzausschuss am 24.11. vor. In den endgültigen Beschlüssen der Gemeindevertretung am 8. Dezember kann es noch zu Veränderungen des Zahlenwerks kommen.

Aus unserer Gemeinde

Da einige Bürger aus Friederikenthal im Wasser-,Wege- und Bauausschuss über etliche **Probleme** im Zusammenhang mit der **Asphaltierung** durch den Schwarzdecken-unterhaltungsverband berichtet hatten, wurde vor der Sitzung des Finanz- und Schulausschusses ein Ortstermin in der Lindenallee durchgeführt. Hier konnten sich die Vertreter der Gemeinde einen persönlichen Eindruck machen. Hingewiesen wurde auf die Tatsache, dass der Verband nur die Straße gemacht hat und für die Angleichung der Auffahrten nicht zuständig ist.

...da blüh' ich auf!
Gärtnerei LANGFELDT
Neverstorfer Str. 9 • 24321 Lütjenburg • Tel.: 0 43 81 - 40 09 - 0
www.gaertnerei-langfeldt.de • info@gaertnerei-langfeldt.de
Ihre Erlebnisgärtnerei • Pflanzen und Floristik auf über 10.000 m²

Die Anlieger monierten zu Recht die kurzfristige und unklare Information über Termin und Art der Arbeiten, die dann zu z.T. vermeidbaren Ärgernissen auf Seiten der Bürger geführt hat. Die fehlende Beleuchtung der Bushaltestelle soll evtl. durch eine Solarleuchte geändert werden, Einfahrten sind teilweise schlecht einzusehen, die Straßenlampen müssten freigeschnitten werden, die vielen Linden in der Straße machen auch wegen der Enge des Weges Probleme, an einer Stelle drücken die Wurzeln die Auffahrt hoch. Das soll sich der Baumgutachter ansehen, der ohnehin im Herbst in der Gemeinde aktiv ist.

♦

Nach 55 Jahren (der erste Schultag war am 8. Oktober 1965 gewesen) hat das **„Rektorzimmer“** der Ostseeschule Blekendorf einen neuen Fußboden und neue Möbel bekommen. Das war nun wirklich mal nötig.

Darüber freut sich Schulleiterin Andrea Danker-Isemer sehr.

♦

Reinhard Röhr
Elektroinstallation
Alte Dorfstraße 12
24327 Högsdorf
Tel. 0 43 81 / 42 65
Fax 0 43 81 / 40 94 763
Mail info@elektromeister-roehr.de
www.elektromeister-roehr.de

Hausmacher Landwurst u. Fleisch
Partyservice
T. Burmeister
Fleischermeister
24327 Blekendorf - Radeberg 18 a
Tel. 04381 - 4853

DE VEGT
Montage & Abdichtungstechnik
Fenster/Türen • Insektenschutztüren/-rahmen • Fugenabdichtung
Karsten de Vegt
Am Hopfenberg 3
24327 Kaköhl
Fax: (0 43 82) 92 03 58
www.fenster-karsten.de
Tel.: (0 43 82) 16 98

Ihr starker Partner für einen starken Norden
bauXpert Dittmer
Am Kneisch 2 • 24321 Lütjenburg
Tel.: 0 43 81/40 56-0 • Fax: 0 43 81/61 21
www.bauXpert-dittmer.com

Im zuständigen Ausschuss für Umweltschutz und **Kurbetrieb** wurde der **Erfolgsplan** für das Jahr 2021 vorgestellt. Dabei wurden die Erfahrungswerte des laufenden Jahres mit einbezogen. Es wurden bis zum 17.5. keine Kurabgaben und Strandbenutzungsgebühren aufgrund der Corona-Pandemie eingenommen. Übernachtungsgäste waren erst ab 18.5. von der Landeregierung erlaubt, auch die Wohnmobilplätze waren bis dahin geschlossen. Dann zeigte sich schnell, dass durch die vielen nicht mehr möglichen oder riskanten Auslandsziele der Bedarf an Urlaub im Lande sehr groß war. Das sorgte für sehr guten Besuch auch am Strand, zumal der August ein echter Sommermonat war. So gab es Rekordzahlen bei Wohnmobilen, Tagesgästen und Übernachtungen.

So kann wohl auch – nach jetziger Lage – eine ebenso erfolgreiche Saison in 2021 erwartet werden. Der Erfolgsplan schließt wie üblich mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

♦

Es wurde im Ausschuss auch über den **Wohnmobil-Platz** beraten, eine Erweiterung der Stellplätze im mittleren Bereich soll angestrebt werden. Die Preise werden vereinheitlicht und sollen nun grundsätzlich pro Tag auf 12 € angehoben werden, was für den Wochentag eine Erhöhung und für das Wochenende eine Senkung bedeutet. Mehrtages-, Wochen- oder Saisonkarten sollen in der Tourist-Info angeboten werden. Diese müssen gut sichtbar im Wagen angebracht werden, um den Kassierern die Arbeit zu erleichtern. Wohnmobilsten zahlen übrigens bis Ende Oktober, dann wird der Platz geschlossen.

Die **Haupttoilette** wird nunmehr **winterfes**t gemacht und soll dann geöffnet sein und täglich gereinigt werden. Das soll ein Versuch sein, nachdem immer wieder Strandbesucher das Fehlen eines geöffneten WCs bemängelt haben. Zu hoffen ist, dass kein Vandalismus dort stattfindet. Die Arbeiten für die Herrichtung wurden in Auftrag gegeben.

Nach ausgiebiger Diskussion unter Abwägung von Vor- und Nachteilen wurde eine **Verlängerung der Saison** bis zum 30. September vom Ausschuss **abgelehn**t.

Für die **Müllcontainer** direkt neben der DLRG-Unterkunft wird eine Lösung gesucht, die den Betreibern an der Stelle Lagermöglichkeiten bietet; die Müllbehälter sollen weiter nach hinten verschoben werden.

KAROSSERIE- U. LACKIERCENTRUM
CLAUDIO JÖHNK GmbH
Ob Lackierung, Karosseriearbeiten oder Unfallinstandsetzung:
Bei uns sind Sie in guten Händen!
Das Team Jöhnk aus Lütjenburg freut sich auf Sie!
IDENTICA
DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN
Ulrich-Günther-Strafie 14 -18 Tel.: 04381 - 41 50 0 info@identica-joehnk.de
24321 Lütjenburg Fax: 04381 - 41 50 10 www.identica-joehnk.de

♦

Foto: Die Reparaturen des Straßenrands im Steinkamp sehen nicht gerade optimal gelungen aus….

Im Wasser-, Wege und Bauausschuss ging um den **Wirtschaftsplan** des Wasserbetriebs für 2021. Dafür ist zunächst einmal eine Kalkulation der Gebühren nötig, um den zu erwarteten Ablauf an Einnahmen und Ausgaben ausgleichen zu können. Das musste auf der Sitzung verschoben werden, weil noch genaue Daten für die exakte Berechnung fehlten. Nach derzeitigem Stand läuft es auf einen Wasserpreis von 1,65 €/qm hinaus. Zudem hat es im laufenden Jahr höhere Einnahmen durch den Wasserverbrauch (Högsdorf) gegeben. Somit wird auch der gesamte Plan erst auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 8. Dezember beschlossen werden.

ANETTE'S Friseurladen
Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr
Sonnabends 8-13 Uhr
Montags geschlossen
Ihre Anmeldung nehme ich gerne auch telefonisch entgegen!
☎ 04382/381

Die Ringleitung Kaköhl-Sehlendorfer Kreuzung wurde im Juni fertiggestellt, die Tilgung des Kredits beginnt später. Da der Wasserwerker im März 2022 in den Ruhestand geht, wird über eine Übertragung des gesamten Betriebs nachgedacht. Mit den Stadtwerken Lütjenburg sind bereits unterschriftsreife Verhandlungen erfolgt, aber der Ausschuss möchte sich vor einer so wichtigen Entscheidung erst einmal über alle möglichen Varianten informieren und unabhängig beraten lassen. Dazu soll es im Januar eine Sondersitzung des Ausschusses geben.

♦

Wir berichteten, dass der **Kornhofweg** an besonders schlechten Stellen saniert werden sollte. Das geschah im November. Die Fotos zeigen den Zustand an der kritischsten Stelle, vorher und nachher. Fertig ist auch die Asphaltierung rund um das Kaköhler Ehrenmal, dagegen könnte sich der Bau des **Gehweges** an der Alten Dorfstraße von Siewers bis zur Einfahrt Sandweg evtl. ins kommende Jahr verzögern, dann wird aber auch der Rest bis zur Endkate gebaut werden können.

♦

Nachgefragt wurde nach einer **Solarstrombeleuchtung** für die Bushaltestelle an der B202 in Blekendorf Richtung Kaköhl und nach einer **Eingrenzung** für den **Spielplatz** am Teichweg in Kaköhl, wo Fußweg und Spielgelände ineinander übergehen.

Zum alten Packhus

04382 / 345
Saisonale Öffnungszeiten.
KEIN RUHETAG!
Zum alten Packhus
Inhaber:
Falk Frommberger
24327 Sehlendorf
Strandstrasse 20
Tel.: 04382 /345
Ausrichtung von Feiern und Festen
Gutbürgerliche Küche
Partyservice
www.packhus.de
info@packhus.de

Die Landwirtschaftskammer hat im November eine **Kontrolle des Baumbestandes** entlang gemeindeeigener öffentlicher Flächen, Straßen und Wege durchgeführt. Die festgestellten nötigen Pflegemaßnahmen sollen innerhalb des nächsten halben Jahres erfolgen (was bei dem Umfang nicht zu schaffen sein wird).

Im Schulwald Blekendorf soll zunächst der starke Efeubewuchs entfernt werden. In der Friederikenthaler Lindenallee sind allerlei Kronenpflegemaßnahmen und Arbeiten am Stammfuß nötig. Im Kastaniendreieck sind von den 18 gleichaltrigen Rosskastanien sind 11 stark geschädigt, 3 davon müssen umgehend gefällt werden. Als günstigste Lösung wird eine Räumung der Fläche mit Neupflanzung anderer Laubbaumarten vorgeschlagen. Lindenstraße: Bei 6 betroffenen Linden müssen die Kronen zumindest um 4m eingekürzt werden, 19 von 20 weiteren Linden haben vermehrten Totholzbesatz, auch wird ein Kronenschnitt empfohlen.

Die nächste Baumkontrolle soll im kommenden Jahr bei belaubtem Zustand der Bäume erfolgen.

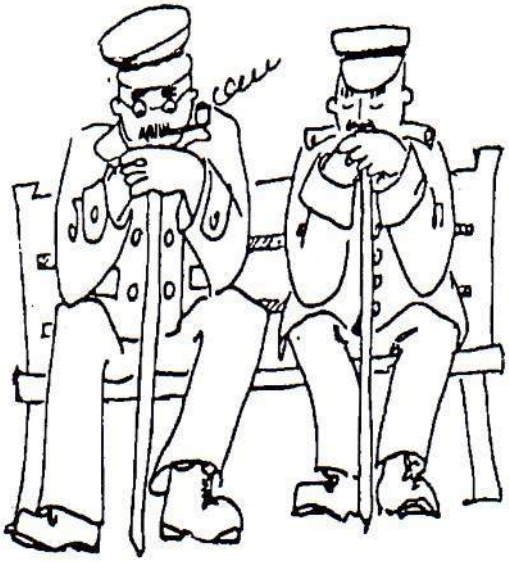
✸Funkeln im Dunkeln✸

Das machen die tollen Sportbeutel des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein e.V.
Die im Sommer eingeschulten ABC Schützen unserer Grundschule in Blekendorf wurden von unserem Wehrführer Sven und unserer Jugendfeuerwehrwartin Niki überrascht und jeder bekam seinen eigenen Sportbeutel, mit einer kleinen Überraschung der Feuerwehr und der Provinzial Nord Brandkasse aus Lütjenburg...

Grunenberg Fotografie
Teichtorstr. 1, 24321 Lütjenburg Tel.: 04381 / 1431
Pass- & Bewerbungsfotos sofort

Klaas un Hinnerk

Klaas: Hest al hört vun dat Verswinnen vun de Lüüd?
Hinnerk: Nee, dor weet ik nix vun. Dat hört sik je nich goot an!
Klaas: Dat is ok nich goot. Dor kann ik mi gornich recht mit affinnen.
Hinnerk: Ik weet jümmers noch nich, wat du egentli meenst? Hest du en Horrorfilm in'n Fernsehen keken un dröömst nu dorvun?
Klaas: Nee, dat is Tatsache. Mi fallt op, dat ik ganz vele Lüüd, de ik kennen do, in de letzte Tiet nich mehr sehen heff. Dat is mi binah so as wenn de verswunnen sünd.
Hinnerk: Ochso, jo, wenn du dat so seggst. Dat geiht mi jüst so. Mitünner denk ik, de Mann hest du wull al en halve Johr nich mehr sehn, un bi de Fruunslüüd geiht mi dat ok so. Dor mokst du di je bald Gedanken, wat se noch an't Leven sünd!



Klaas: Man du weetst doch, dat kümmt vun Corona. De Lüüd blieven ehr tohuus un en sülven geiht je ok binah gor nich mehr ünner Lüüd.
Hinnerk: Genau. Un de, de ganz bang sünd, de kannst du richdig nich mehr to Gesicht kriegen. Man ok de annern sühst du blots noch af un to. Un mit veel Snacken un wat Nies to weten kriegen, dat klappt denn je ok nich mehr.
Klaas: Jo, dat sünd schon verrückte Tieden. Wannehr dat wull mol en Enn hett?
Hinnerk: Dat warrt sik noch hentrecken, dat glööf man. De Wintertiet is lang un wat dat mit dat Impfen klappt, weet je noch keeneen.
Klaas: Ik glööf ok, dat warrt duern, ehr wi wedder enigermaten normal leven könt. Un denn duken ok all de verswunnen Lüüd wedder op. Dor frei ik mi nu al op.

Wir stellen vor: Brigitte Bauer

(Folge 57)

Brigitte wurde am 18. Oktober 1951 in Bauersdorf geboren und ist dort aufgewachsen, in Bellin zur Schule gegangen, das letzte halbe Jahr dann in die neue Schule in Selent. Vater Otto Fuhrmann war Volksdeutscher aus der Ukraine, hatte dort Frau und zwei Kinder. 1943 kam die Familie ins Lager im Warthegau, Otto wurde zur Wehrmacht einberufen und geriet am Ende in belgische Gefangenschaft, kam dann als Landarbeiter in die Gemeinde Lammershagen. Frau und Kinder waren von den Russen nach Nowosibirsk verschleppt worden. Trotz der Hilfe des Suchdienstes nach dem Krieg blieben sie unauffindbar und wurden schließlich für tot erklärt.

Brigittes Mutter war auch durch den Krieg hierhergekommen: die Familie Simon aus Schlesien flüchtete vor den Russen und kam in Baracken in Bellin unter. Dort lernte Otto Fuhrmann seine Charlotte kennen, 1950 wurde geheiratet, 2000 noch bei guter Gesundheit die Goldene Hochzeit gefeiert. .

Erst Ende der 50er Jahre kam der Kontakt mit der verloren geglaubten Familie in Sibirien wieder zustande, 1968 durften die beiden Kinder ihren Vater besuchen. 1972 wurde durch die Brandt'sche Entspannungspolitik die Umsiedlung der beiden Halbgeschwister Brigittes mit ihren Familien nach Deutschland möglich, beide wohnen in Siegen.

Nach Konfirmation und Schulentlassung im November 1966 (Kurzschuljahr) begann Brigitte dann am 1. Dezember eine Ausbildung zur Floristin ím Blumenhaus Muth in der Holstenstraße in Kiel, die sie am Ende mit Auszeichnung bestand. Sie ging zur Firma „Ihr Florist Rudemann" in Mettenhof, deren Filiale am Hasseldieksdammer Weg sie zehn Jahre leitete. Um die lästige Fahrerei nach Kiel zu beenden, wechselte sie am 4.5.1980 ins Blumenhaus Langfeldt in Lütjenburg, wo sie seitdem bis heute in ihrem Traumberuf tätig ist, mittlerweile im Rentenalter mit eingeschränkten Arbeitszeiten. Hier arbeitet sie sehr gerne, die Firma ist ihr wie eine zweite Familie.

Viele Kunden lassen sich gern von Brigitte bedienen, weil sie ihr „Händchen" für kreative und schöne Zusammenstellung der Sträuße und Gestecke zu schätzen wissen. Besonders in ihrem Element ist sie im Adventsmarkt, den sie selber mit ins Leben gerufen hat. Ihr Motto: „Wenn man den richtigen Beruf hat, braucht man keinen Tag mehr arbeiten", kommt hier immer wieder zum Tragen.

Fotos: Oben rechts 1958 vor dem Elternhaus in Bauersdorf; links während der Kieler Woche im Schaufenster Ikebana demonstrierend, im. 2. Lehrjahr! rechts mit „Heinzi" auf der Silberhochzeit 1997; links bei einem Floristenwettbewerb 2002 im Schloss Weißenhaus, Thema Chagall, oben das Material, unten das Werkstück.

Während der täglichen Fahrten zur Arbeit lernte sie im Autokraftbus Karlheinz Bauer aus Futterkamp kennen, der in Kiel eine Schlosserlehre absolvierte, dann zu einer Kieler Tiefbaufirma wechselte und bald als Schachtmeister tätig war, nach der Wende auch lange in Neubrandenburg.

1972 wurde geheiratet und eine Wohnung bei Bleck bezogen, 1986 folgte der Umzug in das erweiterte Bauer'sche Elternhaus am Fuhlensee. Zwei Kinder wurden geboren, 1973 Michaela, Tierheilpraktikerin mit eigener Praxis, und 1990 Tim Arne, Berufssoldat. Enkel Sven-Ole (geb.1998) ist Notfallsanitäter. Mittlerweile bewohnt Tim Arne den Trakt von Oma „Miele". Der frühere Nutzgarten wurde in den letzten Jahren mit Gartenhaus und Teich aufgewertet.

Auch sonst ist Brigitte Bauer sehr aktiv, ihre ausgeprägte soziale Einstellung führte sie zum Reichsbund (jetzt Sozialverband), in dem sie 1986 Mitglied und dann sehr bald bis heute im Vorstand tätig ist, in wechselnden Funktionen. In die SPD ist sie ebenfalls 1986 eingetreten und seit 1994 in der Gemeindepolitik aktiv, zunächst als bürgerliches Mitglied im Umweltausschuss, seit 2003 dann als Gemeindevertreterin, jedesmal mit guten Stimmergebnissen direkt gewählt. Brigitte bedauert, dass sie schon viele Jahre die einzige Frau in der Vertretung ist, macht aber gerne Politik. Sie versucht, bei den Sitzungen immer präsent zu sein und fühlt sich in dem netten Team der SPD-Fraktion sehr wohl. Ihr ist der Zusammenhalt sehr wichtig, der vor allem in der jährlichen Haushalts-Klausursitzung in der Heinemann-Bildungsstätte Malente gepflegt wird. Von 2010 bis 2013 war Brigitte auch zweite stellvertretende Bürgermeisterin. Mit der Kirche fühlt sie sich sehr verbunden, besucht häufig den Gottesdienst.

Der Sport ist ihr ein großes Anliegen. Seit 2003 joggt und walkt sie in Lütjenburg, Yoga macht sie beim DRK und beim SC Kaköhl, ist im Fitness-Studio in Lütjenburg oft zu finden. Zusätzlich achtet sie auf gesunde Ernährung. Sie ist Mitglied in der Blekendorfer und der Rathlauer Gilde sowie im Förderverein St. Claren. Seltener geworden sind die Futterkamper Kaffeerunden mit den Nachbarinnen, Urlaubsfahrten wurden oft mit der Skatgruppe und etliche Male mit dem SC Kaköhl unternommen.

Wir wünschen Brigitte und ihrer Familie weiterhin alles Gute!

Fotos: oben links ein aktuelles Adventsgesteck von Brigitte angefertigt, rechts beim 40jährigen Arbeitsjubiläum bei Fa. Langfeldt; Mitte Wahlkampffoto 2008, unten inmitten der Direktkandidaten der SPD zur Gemeindewahl 2018.

Meckerecke

Die große Plakatwand an der Alten Schule in Blekendorf sieht schon wochenlang so aus wie auf dem Foto. Die kleine Plakatatfel hat ebenfalls keinen Schönheitspreis verdient, wie der gesamte Anblick nicht.

Das Meckern wegen des im Februar von famila gespendeten und immer noch nicht aufgestellten Basketballkorbs für die Schule hat sich erledigt, der ist mittlerweile auf dem Schulhof zu sehen.

Die „verschwundene“ Bushaltestelle an der Abzweigung nach Friederikenthal ist mittlerweile vorhanden, leider kann man das Schild nur sehen, wenn man direkt davor steht. Solche Schilder müssen quer zur Straße angebracht werden, damit die Verkehrsteilnehmer sie auch erkennen. Die gegenüberliegende ist zwar richtig „gedreht“, aber doch recht versteckt aufgestellt (untere Fotos).

Konfirmation in Blekendorf 1969

Am Sonntag Kantate, 4. Mai 1969

v.l.: sitzend: Marlies Scheunemann, Gabriele Schallhorn, Angelika Schwien, Renate Kardel, Marlies Rutz, Waltraud Bauer, Bettina Kardel, Evelyn Schmidt, Margrit Melzer.

Mitte: Helga Franzen, Regina Franzke, Helga Bruns, Thea Schüler, Frauke Steffen, Christel Maaß, Gabriele Neumann, Gunda Dohrmann, Monika Falkowski, Joachim Schlünzen, Karola Serr, Pastor Friedrich Schwand.

Hinten: Manfred Wellendorf, Horst Gloe, Horst-Werner Ehlers, Wolfgang Schmidt, Wolfgang Schweim, Edmund Kardel, Karl-Heinz Heinrich.

Vor 25 Jahren…

Am 3. Dezember 1995 erschien unsere Ausgabe Nr. 39. In der Gemeindevertretung ging es damals sehr kontrovers zu. Es gab ein Patt in der Vertretung, 7 SPD, 4 CDU und 3 WGB, Bürgermeister war Hans-Peter Ehmke (SPD) geblieben. In der Novembersitzung wurde von der WGB eine Missbilligung einer Eilentscheidung (aus dem Jahr vorher!) gefordert, von der Gemeinde Wangels war ein Unimog für 10.000 DM gekauft worden. Diese Rüge wurde mit 2:6 (Enthaltung CDU) abgelehnt, ein zweiter Antrag auf Verkauf des Unimogs wurde mit 6:6 abgelehnt. (Weil Eckart August (WGB) fehlte, nahm auch Erhard Lühr (SPD) an strittigen Entscheidungen nicht teil). Der Unimog hatte übrigens seinen Dienst tadellos getan und tat es auch weiter….

Für das Baugebiet „Meisenweg“ (von den Brüdern Otto und Siegfried Fricke gekauft und von der Gemeinde mit der Sparkasse vermarktet) beantragte die SPD, einige Grundstücke in Erbbaurecht abzugeben. Ansonsten wurde mit einem Kaufpreis von 100 DM gerechnet.

In einer Vereinbarung zwischen Gemeinde und der Wassergenossenschaft Futterkamp wurde das Verfahren der zukünftigen Wasserversorgung durch die Gemeinde geregelt.

Architekt Seifert wurde im Kurausschuss mit der Kostenfeststellung für die Sanierung der Toilettenhäuser am Strand beauftragt.

Neben Berichten über die ersten im Zweiten Weltkrieg gefallenen Soldaten aus der Gemeinde werden Zeitungsartikel aus dem Jahr 1935 abgedruckt.

Berichtet wird auch, dass das Anwesen von Karl Ludwig Adler Mitte der 50er Jahre zwangsversteigert wurde und vom Lütjenburger Gastronomen Brüchmann als „Kaköhler Hof“ verpachtet wurde (Harry Bock, Kaun), ehe Willi März Besitzer wurde.

Vom Försterjubiläum in Futterkamp wird ein Foto mit den Namen aller Abgebildeten gezeigt; es ging um das 25jährige Dienstjubiläum des Försters Friedrich Thiessen. Dieser ist auf eigenen Wunsch dann 1947 im Futterkamper Großen Holz unter einem Hügel mit einem schlichten Grabstein begraben worden.

Die Blekendorfer Konfirmanden von 1973 sind zu sehen, alle namentlich aufgezählt. Ebenso ist das „Futterkamper Erntelied“ abgedruckt, das früher von den dortigen Melkfrauen gesungen wurde.

Beim SC Kaköhl wurden Reit-Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Bei den Fußballern waren die Haupttorschützen: I. Markus Spitzer 20 Tore, II. Werner Körfer 6 Tore, III. Manfred Wellendorf 17 Tore.

Kack-Oel

(vom langjährigen Ältermannn Walter Griebel verfasst, wann und zu welchem Anlass, ist leider unbekannt)

Twischen Nessen- un Blekendörp,
Twischen Sehlen- un Barensdörp,
Twischen Schütterwies un Nessendörper Möhl,
Dor liggt en Dörp, dat heet Kaköhl.
Wat dorvun de Geschicht deit mellen
Dat will ik ju nu gau vertellen:
Ne Naam, dat is en dulle Saak,
De kümmt ut unse dütsche Spraak,
Denn wer dor brukt den Utdruck „Kack“,
De doch wull dütsch un düütli snackt,
Un wer dor stöhnt „Kack-Oel“,
De hett en komische Geföhl.
As eents de Römers dat Land besett,
Dor kemen se hier mol grässli bi dat Fett.
In’n Dörpskroog harrn se sik besapen
Un kröpen rum so as de Aapen,
Un een olen Buern ut Kaköhl
De harr en Buddel mit geele Öl
Dat schüttel he ehr in den Köm,
Wovun se düchdi to sik nehmen.
De Wirkung bleef nich lang Tiet ut,
Een na den annern müss herut
Un keem ganz klägli wedder rin.
Se wullen de Ursaak vun den Druck nach achtern finnen
Un ünner de Besatzungsmacht
Dor geef dat ganz erbärmli Krach,
Wiel eener meen, de anner harr dat daan
Un an’n Enn füngen se an to slagen,
Un de Erfolg vun de Geschicht:
Dat keem na Rom vör’t Kriegsgericht.
Wat buten leeg, dat wöör na Rom henbröcht,
un dor vun Professoren ünnersöcht,
un in de „Germania“, dor steiht dat to lesen,
wat dat vör’n starken Köm is wesen.
För den, de dat bestritt
Siet 971 in de Mitt
Dor schreef de grote Tacitus:
„Der Sündenbock war **Rizinus**,
oleum ricini causa est,
wovon die Krieger voll gewest.“
So wöör dat Dörp denn ok benennt,
dat jeder hüüt in Dütschland kennt.
As denn de Besatzungsmacht,
aftruck na de Hermannsschlacht,
Un Dütschland leevt in Roh un Freden,
Dor weer de latinsche Naam nich mehr leden.
Dor setten sik de Buern tosomen,
Se wullen finnen en dütschen Namen.
De Buer, de sett de sülvige Büddel op den Disch,
womit he de Römers harr wat utwischt
Un meen: Wat wüllt wi lang snacken,
na Rizinus kann man goot kacken!
De beste Naam för dit Öl
Is gottsverdammi doch Kack-Öl.
Dat wüllt wi nich vergeten,
So schall dat Dörp denn heten.
2000 Johr is dat nu her,
De Buddel is al lang lang leer,
doch de Naam, de warrt ewig blieven,
Dor helpt keen Reden un keen Schrieven,
De Rizinus is hüüt noch geel
wi drinkt en Glass op uns **Kaköhl**.

(untere Ansichten von 1919, oben Gasthaus Siewers; unten Dorfstraße, rechts Dorfteich, Schule)

„Kak“ gegen „Öhl“

Etliche Einwohner in der Gemeinde kennen das Foto, haben es schon einmal gesehen oder haben es sogar selbst. Aber bei der Suche nach den Namen der Personen auf dem Foto, da wurde es schon schwierig. Und sehr weit war zunächst auch die Spanne des Zeitpunktes dieses Jux-Fußballspiels. Nun, die Namen stehen mittlerweile zu 99% fest. Der Zeitpunkt dürfte Anfang der 50er Jahre liegen, das Spiel fand auf dem Sportplatz am späteren Heischweg statt.

Besonders viele Handwerker und Kaufleute (davon gab es damals in Kaköhl ohnehin reichlich) hatten sich hier zusammengefunden, in einer berufstypischen Verkleidung, hatten einen großen Umzug durchs Dorf bis zum Sportplatz organisiert. Das Ergebnis des anschließenden Fußballspiels weiß keiner, es war sicher unbedeutend, denn es handelte sich durchweg um Nicht-Fußballer, das sollte wirklich nur ein Jux sein.

Die Aufteilung in „Kak“ und „Öhl“ war wohl eher zufällig, obwohl es in Kaköhl ein Ober- und Unterdorf gab (beide zählten sich zum Oberdorf), die Grenze war wohl der Bach, der auch durch den Schulteich lief. Dass die Mannschaften sich so aufstellten, dass es sich wie „Öhl“ gegen „Kak“ las, dürfte wohl damals in der Aufregung keinem aufgefallen sein.

Vorne liegend von links: Erwin Müller: Bahnbeamter, zeitweise Trainer des SC Kaköhl, 1. Vorsitzender 1947-49, wohnte in der früheren Meierei Prüß (jetzt Dietel), Beiname „CDU-Müller“; Jonny Schwertfeger: Kunstmaler, wohnte am Trotzkrug, baute nach einem Brand ein Haus, später Karl Schweim, jetzt Eckhard König; Willi Rippke: Kaufmann bei Harloff, führte später den Laden von Fricke (dann lange Jahre „Schultheiß-Stube“), zog danach nach Lütjenburg; Claus Jöhnke: handelte mit Obst, Gemüse und Fisch, wohnte in einem Anbau der früheren Meierei Prüß; *Dahinter stehend von links nach rechts:* Karl-Ludwig Adler: Kaufmann (später war es der „Kaköhler Hof“, brannte August 1970 ab und wurde abgerissen); Karl Burmeister: Automechanikermeister (später u.a. „Keramico“, jetzt „Mare chic“); Rudolf Schumacher: Schmiedemeister (Eckgrundstück Gildeweg/Moorbrook); Otto Vollrath: fahrender Kaufmann (arko), wohnte im jetzigen Heischweg; Heinrich Lowack: mit dem „Öhl“-Schild, Uhrmacher, wohnte in einer Nissenhütte am Fußsteig (jetzt Teichweg), hatte dort eine kleine Werkstatt und sogar ein Schaufenster, wanderte später nach Amerika aus; Hans Schwertreich: Sportbegeisterter, verunglückte tödlich auf einer Fahrt nach Nessendorf im jetzigen Gildeweg; Heinrich Dreesen: Gärtnermeister und Kirchendiener aus Blekendorf, sehr beliebter Bürgermeister der Gemeinde von 1951 bis zu seinem Tod 1959; Emil Schröder: stammt vom Kornhof, lernte Gutssekretär in Kletkamp, war dann Gemeindeschreiber, wohnte damals in der Villa Niehus, wo auch das Gemeindebüro war, später auf dem Amt angestellt; Heinrich Bleck: Kohlen- und Brennstoffhändler, übernahm auch ein schwarzes Taxi von Prüß; Friedrich Dunker: Bäckermeister, hatte sich in die Bäckerei Krögler eingeheiratet, (die Backstube war hinter dem Haus, in dem früher die Sparkasse war, jetzt Seiler); Karl Rönnfeld: Elektriker aus Blekendorf; Georg Eck: Maler- und Glasermeister (Eckhaus Bundesstraße/Heischweg); Willi Lüth: mit dem „Kak“-Schild, Wirt des „Trotzkrugs“, hatte ein Holzbein; Werner Schmiedel: Gemeindeangestellter, spielte lange Jahre im Tor und im Sturm beim SC Kaköhl, auch Vereinsvorsitzender 1954-1957; Franz Möller: früherer Kaufhausbesitzer (später Hansen und Brix; nach Neubau jetzt Tierarztpraxis Vet-Team), wurde auch „Staatsschauspieler“ genannt, betrieb nach dem Krieg einen kleinen Handel mit dem Fahrrad; Max Scholz: Elektriker, Vater von Elly Czieslik, wohnte bei Hansen im Haus an der B202; Karl Maßmann: Bauer auf dem jetzt vom gleichnamigen Enkel bewirtschafteten Bauernhof.

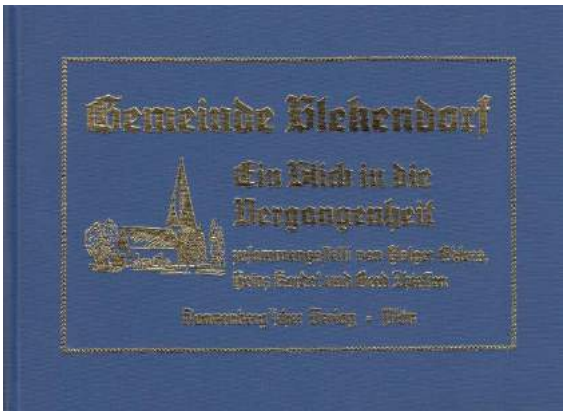
Wir stellen vor

Wie wir aus den Reaktionen der Leser wissen, werden diese Berichte besonders gern gelesen. Im Lauf der vielen Jahre seit 1986 haben sich immerhin schon 57 Folgen ergeben. Hier eine Liste der bisherigen beschriebenen Personen. Die Zahl gibt die Nummer der jeweiligen Ausgabe unserer Zeitung an.

3	Ewald Becker	5	Emma Schweim	7	Kurt Deinas
8	Helga Nagel	9	Georg Wagner	11	Hermann Lohmeier
13	Wilhelmine Kardel	15	Ernst Schöning	16	Karl Burmeister
18	Herm.Rohwedder	20	Lotte Voß	22	Gustav Bahr
24	Bernhard Maaß	26	Johannes Fahrenkrog	28	Willy Lüth-Dürwald
30	Hans Rath	32	Heinz Kardel	35	Karl-Heinz Rix
36	Gustav Meier	38	Ernst Nagel	40	Erwin Franzke
42	Erna Lotz	44	Herbert Dittmann	46	Fritz Maaß
48	Günter Griehl	49	Gustav Hintz	51	Martha Puchert
53	Otto Moyseszick	55	Ernst Dohrmann	57	Emil Rönnfeld
59	Helmut Stark	61	Fritz Kohrt	63	Ernst Reinhold
65	Helmut Karbe	67	Gustav Schwien	71	Hans Schlünzen
73	Alfons Schöning	75	Erich Meier	77	Erwin Münster
79	Jörn-Uwe Nothdurft	81	Erwin Werner	83	Hans-Werner Bastian
85	Ewald Geest	87	Udo de Vegt	91	Heinrich Südel
93	Klaus Kunze	96	Adolf Hahn	98	Reinhold Herrendorf
101	Erhard Lühr	103	Gernot Lorenzen	105	Dieter Rüder
107	Manfred Harz	112	Horst Lübker	114	Albert Böpple
116	Uwe Dornbusch	138	Holger Ehlers	139	Brigitte Bauer

Wir wünschen allen unseren Lesern
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
sowie ein gesundes, friedliches
und erfolgreiches Jahr 2021!
Ihre Sozialdemokraten in
der Gemeinde Blekendorf

Zum 50jährigen Gemeindejubiläum erschien 1988 der Bildband **„Gemeinde Blekendorf - Ein Blick in die Vergangenheit“.** Er wird im Internet für erstaunliche 81,99 € angeboten. Sie können das Buch auch für 5 € bekommen, und zwar bei den beiden Mitherausgebern Holger Ehlers, Lindenstraße 24 in Rathlau und Gerd Thiessen, Lange Straße 40 in Blekendorf.



Termine in der Gemeinde:

Telefonnummer der <u>Gemeinde- und Kurverwaltung in Sehlendorf:</u>
☎ 04382/92234 e-mail-Adresse: info@sehlendorfer-strand.de
<u>Öffnungszeiten:</u>
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 12 Uhr
Montag, Dienstag , Donnerstag von 13 bis 15.30 Uhr
Mittwoch geschlossen

Hier sind nun so gut wie keine geplanten Termine aufgezählt. Ob und evtl. unter welchen Vorgaben Veranstaltungen stattfinden, bitte der Tagespresse entnehmen!

Dienstag, 8. Dezember:
19.30 Uhr öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, mit Einwohnerfragestunde, LVZ Futterkamp, Tagesordnung siehe Aushang und Tagespresse

Sonntag, 7. März:
„Blekendorfer Zeitung" Nr. 140 erscheint

GRÜNE TONNE Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen: <u>montags</u> 28. Dezember, 25. Januar, 22. Februar
GELBER SACK: <u>dienstags,</u> 14tägig, 15. u. 29. Dezember, 12. u. 26. Januar, 9. u. 23. Februar

---

Pause beim SC Kaköhl

Nachdem die erste Mannschaft des SC Kaköhl nach dem freiwilligen Rückzug aus der A-Klasse mit einem nicht so gelungenen Punktspielstart gerade mit zwei Siegen in Folge gezeigt hatte, dass sie in der neuen Klasse angekommen ist, kam schon wieder das Aus. Die zweite Mannschaft belegt zur Zeit den 9. Platz.

Wann es für alle Fußballer weitergeht, ob beim Training oder in Pflichtspielen, kann im Moment keiner zuverlässig vorhersagen.

Auch die übrigen Abteilungen des Vereins sind zur Zeit komplett auf Eis gelegt, es darf nichts mehr stattfinden.

Der Vorstand dankt den Mitgliedern des Vereins, die dennoch weiter ihren Beitrag zahlen, Austritte kamen wegen der Corona-Pause nicht vor.

Alle hoffen, dass sie möglichst bald ihrem geliebten Sport wieder wie gewohnt nachgehen können!

nachträglich....

Zur Diamantenen Hochzeit:
Hilda und Jürgen Müter
in Rathlau
am 14. Oktober

✶

Dieter und Helga Voß
in Sehlendorf
am 18. November

✶

Zur Goldenen Hochzeit:
Herbert und Antje Bahr
in Kaköhl
am 2. Oktober

✶

Klaus und Renate Geest
in Blekendorf
am 6. November

✶

zum 90. Geburtstag:
Gudrun Eggert
in Sechendorf
am 10. Oktober

✶

Ilse Schwark
auf dem Ellert
am 15. Oktober

✶

zum 85. Geburtstag:
Margot Rösener
in Sehlendorf
am 30. September

✶

zum 80. Geburtstag:
Wilma Ruser
in Blekendorf
am 20. September

✶

Ursula Paustian
in Futterkamp
am 24. September

✶

Marie-Luise Huebner
in Sehlendorf
am 9. Oktober

✶

Rita Maßmann
in Kaköhl
am 13. November

✶

Lisa Breier
in Futterkamp
am 22. November

✶

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben,was uns mitgeteilt wurde.

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember. Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente. Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ✆ 04381/8727.